ARCHIV FÜR AGRARGESCHICHTE
DER HOLSTEINISCHEN ELBMARSCHEN
3-1987

Die Vermögensgliederung der Haushalte in Neuenbrook und Rethwisch im Jahre 1829

von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

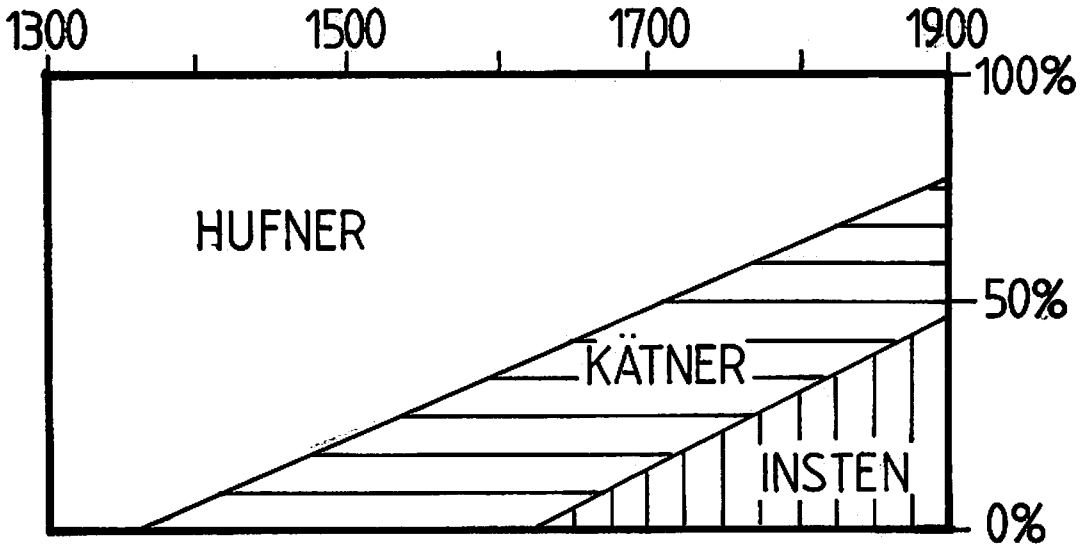
Wenn wir uns ein Bild von den Vermögensverhältnissen der Landbewohner in älterer Zeit machen wollen, dann fehlt uns meistens das Material, das in gewisser Weise einen wirklichen Querschnitt durch alle Haushalte bietet. Denn fast alle Steuern und Lasten in früherer Zeit wurden so unter den dörflichen Haushalten der Elbmarschen aufgeteilt, daß der Besitz von Grund und Boden die eigentliche Bemessungsgrundlage darstellte. Die sehr wenig und gar kein Land besitzenden Einwohner wurden meistens mit niedrigen Festbeträgen eingeschätzt, die sich aber vor allem wiederrum am Landbesitz orientierten, nicht an den wirklichen Vermögensverhältnissen.

Damit unterscheiden sich die Quellen für die Vermögensverhältnisse der Landbewohner wesentlich von denen für die Stadtbewohner. Denn in den Städten wurde eine am Vermögen und Einkommen bemessene Bürgersteuer, das "Schoß" (von: einschießen, zusammenlegen) erhoben. Die städtischen Schoß-Register lassen also sehr gut die Vermögensstruktur zu einem bestimmten Zeitraum erkennen.

Jahrelang habe ich solches Material auch für die ländlichen Gemeinden gesucht. Denn hier ist es zumeist nur möglich, mit Hilfe außerordentlich grober Kriterien zu differenzieren, also etwa nach "Hufner", "Kätner" und "Insten/Häuerlingen", wobei die Über-

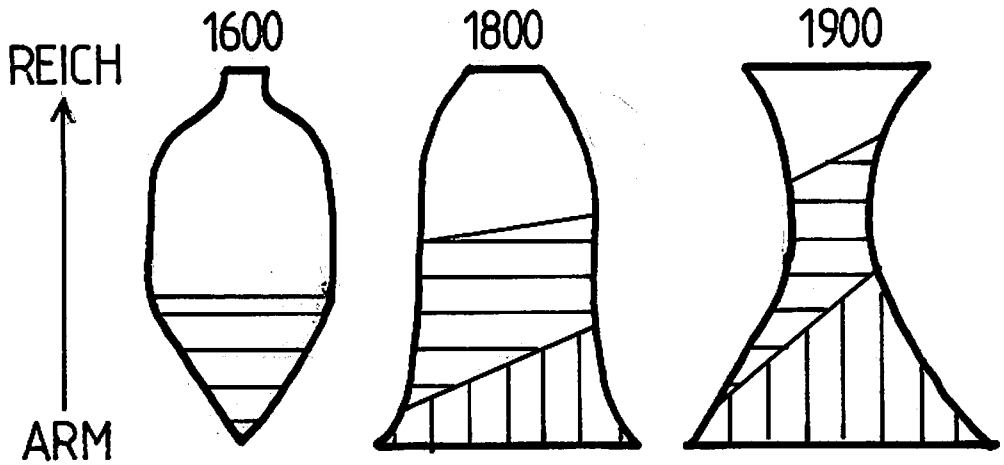
gänge zwischen diesen Kategorien gerade in den Elbmarschen fließend gewesen sein können und auch gewesen sind, denn die Bodenmobilität war doch zu Zeiten erheblich. Dennoch werden wir nicht fehlgehen, wenn wir die soziale und Vermögensgliederung in der Entwicklung so sehen:

Abb.1: Entwicklung der Sozialgruppen in der ländlichen Gesellschaft der holsteinischen Elbmarschen



Natürlich ist die Verschiebung der sozialen Struktur, wie ich unlängst skizziert habe [1)], eine Folge des Bevölkerungswachstums bei gleichbleibender oder doch nur sehr gering expandierbarer Bodenreserve. Zu unterschiedlichen Zeitpunkten dürfte die Sozialschichtung im Dorf so ausgesehen haben:

Abb.2: Sozialschichtung in der ländlichen Gesellschaft der holsteinischen Elbmarschen



Durch die Zeit wurden die Hufner reicher, die Kätner konnten teilweise aufsteigen und die Insten bildeten den Bodensatz an Schlechtverdienern und Armen, die auf öffentliche Unterstützung angewiesen waren.

Der Fund einer "Setzung zu den Beiträgen der Armencasse im Kirchspiel Neuenbrook" vom 12.Januar 1829 macht es nun möglich, über solche allgemeinen Angaben und Darstellungen hinaus recht genau in Mark und Schilling die innere Vermögensdifferenzierzung der Haushaltungsvorstände in Neuenbrook und Rethwisch festzustellen. Wir erfahren aus dieser Liste zwar nichts über den Umrechnungsmodus von realem Vermögen auf die Höhe des monatlichen Armencassen-Beitrages, doch dürften wir davon ausgehen, daß die Beiträge etwa dem Vermögen entsprachen. Dabei dürfen wir nie aus dem Auge verlieren, daß alle Steuern in früherer Zeit, soweit sie im Dorf (oder in der Stadt) festgelegt bzw. verteilt wurden, mit einer "Progression nach unten" behaftet sind. Das heißt: Die Reichen, die meist auch die Einflußreichen und also Mächtigen sind, zahlten v e r h ä l t n i s m ä ß i g weniger Steuern als die Armen und Einflußlosen. Konkret: Das Verhältnis Steuersatz:Vermögen/Einkommen kann bei derselben Steuerveranlagung beim Reichen 1 : 500 sein, bei einem Armen aber 1 : 100. Zahlt also der Reiche nur 0,2 % Steuern, so der Arme 1 % seines Einkommens. Das wird etwa bei einer Nennung in der Setzungs-Liste deutlich: Der königliche Agent und Pferdehändler Jürgen VAHLERT (der bereits 1826 gestorben war - also sein Haushalt), wohl einer der reichsten Männer der damaligen Kremper Marsch, wurde zunächst mit 25 Mk., also einem weit herausragenden Spitzenbeitrag notiert. Dieser Eintrag wurde dann auch 12 Mk 8 ß halbiert - er war auch so noch hervorragend genug.

In der Liste dürften jene Haushalte fehlen, die ihrerseits von der Armenunterstützung lebten. Das war immerhin ein Satz von etwa 6 % der Gesamthaushalte. Diese Zahl wäre am unteren Ende zu ergänzen, wollte man ein Gesamtbild entwerfen.

Die Spannweite der Zahlungen erstreckt sich von 1 ß bis 12 Mk 8 ß (≙ 200 ß). Der weitaus größte Anteil der Beitragszahler leistet nur niedrige Zahlungen. Ich habe im folgenden die Beiträge zu Klassen zusammengefaßt:

Tab.: Vermögensklassen im Kirchspiel Neuenbrook nach der Armensetzung von 1829

Gruppe	Zahlung in ß*	Rethwisch		Neuenbrook		Kirchspiel	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1	1- 3	18	42,9	81	55,1	99	52,5
2	4- 7	6	14,3	19	12,9	25	13,3
3	8- 15	9	21,4	19	12,9	28	14,8
4	16- 31	5	11,9	17	11,6	22	11,7
5	32- 47	2	4,8	7	4,8	9	4,8
6	48- 63	0	0,0	1	0,7	1	0,5
7	64- 79	0	0,0	1	0,7	1	0,5
8	80- 95	1	2,4	0	0,0	1	0,5
9	96-111	0	0,0	1	0,7	1	0,5
10	112-127	0	0,0	0	0,0	0	0,0
11	128-143	0	0,0	0	0,0	0	0,0
12	144-159	1	2,4	0	0,0	1	0,5
13	160 u.mehr	0	0,0	1	0,7	1	0,5
		42	100,1	147	100,1	189	100,1

* 16 ß = 1 Mk

Insgesamt brachten die 189 Beitragszahler 126 Mk 7 ß 6 d auf. Schon die 5 reichsten Beiträger trugen allein ein knappes Drittel des Gesamtaufkommens. Es waren:

Jürgen VAHLERT, Neuenbrook mit 12 Mk 8 ß,
Paul SCHARMER, Rethwisch mit 9 Mk,
Jacob OLDE, Neuenbrook mit 6 Mk,
Jacob SCHMIDT, Rethwisch mit 5 Mk und
Hans BIELENBERG, Neuenbrook mit 4 Mk.

Aus der Tabelle läßt sich der Anteil der ärmeren Bevölkerung recht gut erkennen. Im Gegensatz zu Rethwisch, das Platz für die Ansiedlung von Kätnern eigentlich nur am Schinkel und dem nördlichen Dorfsende in Richtung Lägerdorf bot, hatte sich in Neuenbrook eine große Gruppe von kleinen Leuten um die Kirche angesiedelt. Die Insten dürften dabei mit den landlösen Kätnern in der Gruppe 1 rangieren, die Kätner mit und ohne Land besonders in der Gruppe 2, während die Gruppe 3 schon überwiegend die kleineren Hufner enthält. Der hohe Anteil der Neuenbrooker kleinen Leute drückt dann auch

den durchschnittlichen Armenkassen-Beitrag pro Haushalt - und das trotz der Spitzenzahler hier. Im Durchschnitt zahlte in Neuenbrook jeder Haushalt 9 ß 11 d, in Rethwisch jedoch 13 ß 6 d, also fast die Hälfte mehr.

Daraus läßt sich schließen, daß bei aller Differenzierung der Vermögen die Vermögensstruktur in Rethwisch ausgeglichener war als die in Neuenbrook. Die Sozialstruktur - soweit man aus diesem Material darauf schließen kann - war in Rethwischn damals noch "gesünder" als in Neuenbrook.

Anmerkung:

1) K.-J.LORENZEN-SCHMIDT, Hufner und Kätner. Ein Versuch zur sozialstrukturellen Entwicklung in den holsteinischen Elbmarschen, in: AfA 8 (1986), S.33-67.

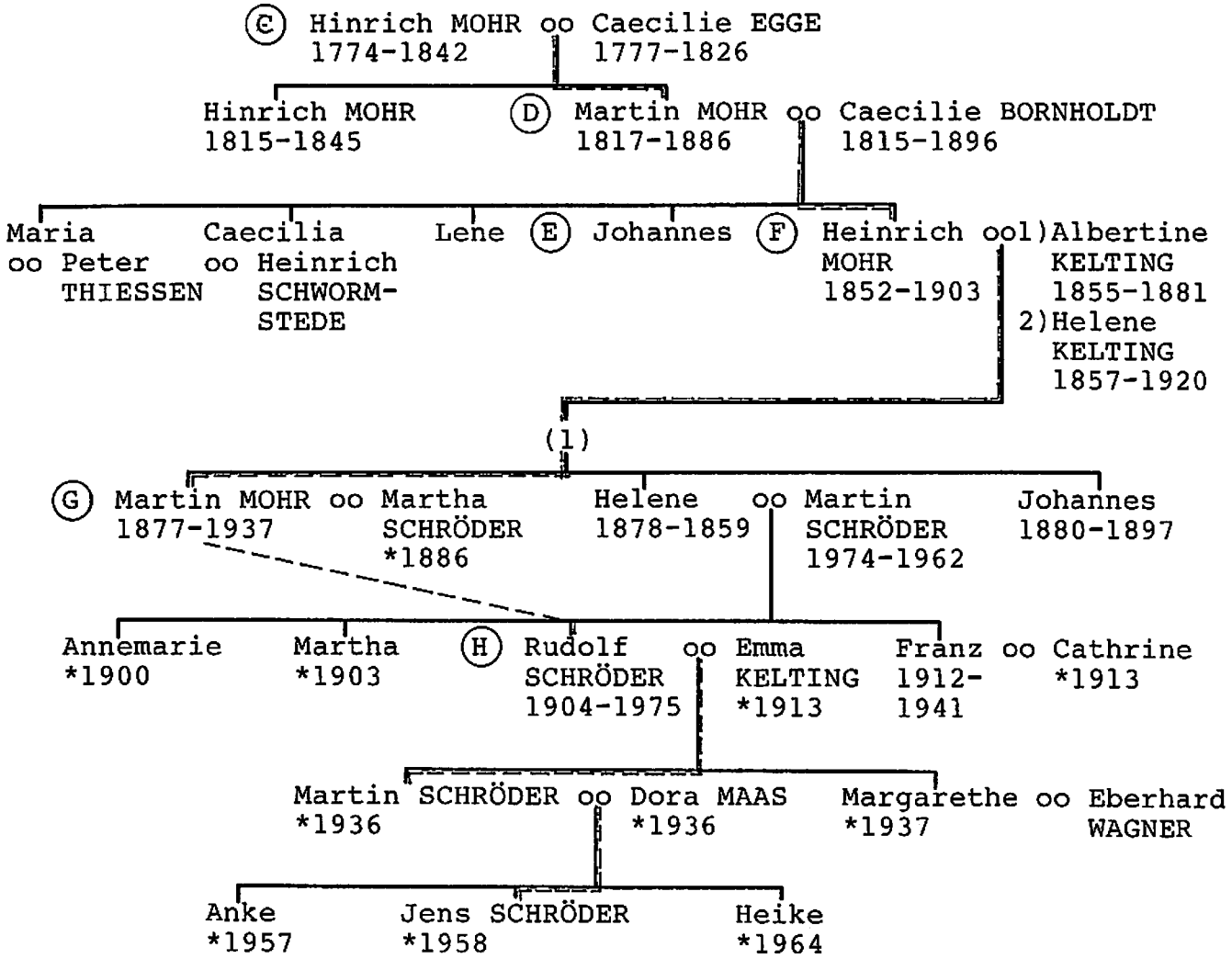
   Die Liste hat Johannes SIEVERS in seinem Manuskript "Die Gemeinde Neuenbrook, Neuenbrook 1985" in Fotokopie beigelegt.

ARCHIVBESTÄNDE

Hofarchiv SCHRÖDER - Borsflether Wisch

mitget.v. K.-J.Lorenzen-Schmidt

Im Besitz von Martin SCHRÖDER, Borsflether Wischdeich, befindet sich das Hofarchiv des von ihm zwischen 1966 und 1984 bewirtschafteten Hofes, der bei GRAVERT unter Nr. 163 verzeichnet ist. Im Rahmen meiner Arbeit an der Borsflether Dorfsgeschichte wurde mir dieses Archiv zu Ordnungszwecken zugänglich gemacht. Ich gebe hier die Verzeichnung des Bestandes wieder und füge zur Übersicht eine auszugsweise Stammtafel zur Besitzfolge des Hofes bei.



A. Allgemein

1	Vererbung und Besitzfolge des Hofes	1878-1952
2	Zivilstandsurkunden (Abschriften von 1932-1952)	1896-1957

B. Vorbesitzer

1	Quittungsbuch für die 30 Morgen Kremperlandes in Heiligenstedtener Jurisdiktion	1667-1861
2	Inventarium der Kirche zu Borsfleth	1768
3	Pachtvertrag zwischen Hein WITT und Margaretha MOHR zu Groß-Wisch einerseits und Claus OHRT zu Brokreihe andererseits über 1 Stück Land in Brokreihe auf 15 Jahre	1797
4	Grund- und Benutzungssteuer-Register Borsfleth	1804

C. Hinrich MOHR (1774-1842)

1	Merkbuch über Credit und Debit sowie über Lasten, darin: Familiennachrichten 1808-1812	1819-1830
2	Register über die Deichschläge am Wischdeich	1825
3	Aufzeichnungen über die Klärung der Frage eines streitigen Wassergrabens zwischen seinem und Jürgen SCHRÖDERs Land	1831
4	2 Hufenregister Borsfleth	1762 u.1836
5	Verzeichnis betreffend das Verfahren bei Ausmittelung der Entschädigungen für die bei Vornahme neuer Straßenbauten abgetretenen Grundstücke und Gerechtsame für die Herzogtümer Schleswig-Holstein (Abschrift)	1837
6	Patent betr. die näheren Bestimmungen über die Untüchtigkeitserklärung der dienstpflichtigen Mannschaft ... für die Herzogthümer Schleswig und Holstein (Abschrift)	1837
7	Nachricht-Buch wegen Kornverkauf	1780-1843
8	Abstammung-Buch wegen meine Pferde	1839-1854
9	Nachricht-Buch wegen Ochsen-Einkauf und -Verkauf	1839-1847
10	Nachricht-Buch wegen die Wisch-Brücke	um 1840
11	Nachricht-Buch wegen den Wischdeich und dessen Vorlande	1840
12	Ein Buch wegen meine Pferde, von welchen Hengst sie bedeckt worden sind	1841-1853

D. Martin MOHR (1817-1886)

1	Ein Buch, 1) worin ich das Inventarium wegen unsers seeligen Vater Hinrich MOHR angeführt habe; 2) Erbtheilung und wie groß mein Vermögen ist; 3) worin angeführt ist, wie viel Capital ich schuldig und wie viel Capital ich auf Zinsen	

	stehen habe	1843-1856
2	Aufzeichnungen über Dienstboten	1843-1854
3	Einnahmen	1843-1856
4	Akten betr. die Borsflether Brücken-Interessentschaft (Abschriften v. 1740 u. 1766)	um 1845
5	Konditionen zum Verding der Kirchenhufe	1845 u.1864
6	Bescheid für Marten MOHR und Consorten, daß ihrem Antrag auf Befreiung der Kirchenhufe zu Borsfleth von Kriegsfuhren nicht stattgegeben werden kann	1848
7	Allgemeines Deichreglement ... (1803); Regulativ für den dritten Holst. Deichband (1842); Bestick für die Deiche der Krempermarsch (1845) (Abschriften)	um 1850
8	Register über die Deichschläge am Wischdeich	1854
9	Rechnung für die Kirchenhufe	1857/58

E. Johannes MOHR (1849-1900)

1	Kontobuch für Johannes SCHRÖDER	1899-1934

F. Heinrich MOHR (1852-1903)

1	3 Schulschreibhefte	1867
2	Konfirmationsbrief für Catharina Albertine KELTING	1870
3	Verzeichnis der Folien des Borsflether Schuld- und Pfandprotokolls	1873
4	Inventar	1883
5	Extrakt aus den Borsflether Kirchenrechnungsbüchern die ordinairen und extraordinairen Ausgaben betreffend	um 1890
6	Kirchen- und Diakontarechnung Borsfleth	1899/1900

G. Martin MOHR (1877-1937)

1	Borsflether Grabbuch	1868-1877
2	Akten betr. die Enteignung von Borsflether-Wisch-Grund für die Neuenbrooker Schleusenkommüne	1882-1884
3	Deckregister seiner Hengste	1883, 1888-1891 1893-1896 1898-1899
4	Inventarium der Kirche Borsfleth von 1768 (Abschrift)	um 1890
5	Friedhofsordnung für den Friedhof der evangel. Kirchengemeinde Borsfleth (gedruckt)	1934

H. Rudolf SCHRÖDER (1904-1975)

1	Pachtsache Hermann MARTENS, Gaushorn ./. Rudolf SCHRÖDER, Bahrenfleth	1936-1940
2	Entnazifizierungsbeschluß für Rudolf SCHRÖDER	1949

Ausgaben einer Neuenbrooker Hufenstelle 1905-1914

von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

Im Juli 1905 übernahm Paul STRÜVEN (1882-1914) den Hof seiner Schwiegereltern Johannes BLOHM (1854-1904) und Helene BLOHM, geb. HAHN (1852-1915) in Neuenbrook-Ost [1]. Er begann sogleich, seine Ausgaben zu notieren und setzte diese Aufzeichnungen bis zu seiner Einziehung zum Kriegsdienst 1914 fort. Wahrscheinlich hat er auch über seine Einnahmen Buch geführt, doch sind uns diese Aufzeichnungen nicht erhalten geblieben. Das Ausgabenbuch, das nach 1914 zunächst von der Witwe Anna (Paul STRÜVEN fiel bereits im ersten Kriegsjahr) - jedoch mit anderen Notizen - fortgeführt wurde, befindet sich heute im Besitz von Bürgermeister Ernst-Otto KÖLLING, Neuenbrook, der 1957 den Hof von Claus Heinrich STRÜVEN, dem Bruder des 1914 gefallenen Paul STRÜVEN erwarb.

Die Ausgabenotizen, die im Anschluß abgedruckt werden, lassen sich in verschiedenen Sparten rubrizieren. In Anlehnung an die Auswertung anderer Anschreibebücher [2] habe ich hier Gemeindelasten, Staatssteuern, Ausgaben für die Landwirtschaft, den Haushalt, Gesinde- und Tagelohn, Tiere und Handwerker unterschieden. Hinzu kam hier der recht große Sonderposten Versicherungen (Lebensversicherungen, Brandversicherung), der aber generell zu dem Posten "Sonstiges" geschlagen werden konnte. Unklar blieben Ausgaben, bei denen der Verwendungszweck nicht erkennbar wurde.

Insgesamt zeigen sich bei den jährlichen Ausgaben STRÜVENS starke Schwankungen. Er gab nach seinen Aufzeichnungen

1905	(Jul-Dez)	3801,51 M
1906		5128,26 M
1907		626,98 M
1908		1201,52 M
1909		2686,99 M
1910		9780,80 M
1911		6963,27 M
1912		5471,47 M
1913		10206,38 M
1914	(Jan-Jul)	4113,41 M

aus. Daß seine Aufzeichnungen nicht vollständig sein können, zeigen die Ausgaben für Gesinde: Für 1907-1909 fehlen Angaben darüber ganz. Es ist aber nicht vorstellbar, daß der Hof, der sonst wenigstens 1 Knecht und 1 Magd beschäftigte, gerade in diesen Jahren ohne Dauerarbeitskräfte geblieben sein soll. Ebenso stark sind die Schwankungen beim Tagelohn. Dafür vermerkt STRÜVEN in der Regel jährlich ca. 500 M, aber 1907 nichts, 1908 nur 90 M, 1909 nur 55 M und 1912 nur 79 M. Auch die erheblichen Schwankungen bei den Staatssteuern dürften auf fehlende Einträge zurückzuführen sein.

Schwierig sind die einzelnen Zuordnungen von Ausgaben. Beispielsweise bezog STRÜVEN Wasser von der Neuenbrooker Wassergenossenschaft und zahlte dafür quartalsweise sein Wassergeld von ca. 80 M. Wohin war dieser Betrag zu rechnen? In dem Wassergeld war nicht nur die reine Wasserverbrauchsabgabe enthalten, die zum Haushalt zu rechnen wäre, sondern auch ein erheblicher Beitrag zu den Gesamtgenossenschaftsunkosten. Ich habe diesen Betrag deshalb zu den Gemeindelasten genommen.

Im Bereich der Handwerkerausgaben ist die Müllerrechnung dominierend. Sie wurde in der Regel Anfang des Jahres für das vergangene Jahr gestellt. Doch kann es dazu kommen, daß eine Rechnung verschleppt wird, so daß die Ausgaben besonders hoch wirken. Besonders umfängliche Baumaßnahmen führte STRÜVEN in seinen Wirtschaftsjahren nicht durch.

Leider kennen wir STRÜVENS Einnahmen nicht, so daß uns seine Gewinnspanne verborgen bleibt. Vielleicht ist es möglich, einen ungefaähren Anhalt über die Relation von Einnahmen und Ausgaben zu erhalten, wenn wir zeitgleiche Aufzeichnungen von Johannes TIEDEMANN [3)] heranziehen. Der TIEDEMANN'sche Hof war 34,7 ha, der STRÜVEN'sche 27,4 ha groß. Unterschiede hinsichtlich der Bewirtschaftungsweise sind nicht vorauszusetzen, doch dürfte die Differenz der Hofgrößen zu unterschiedlichen Ertragssituationen geführt haben. Zur Kontrolle ist es wohl nötig, auch die Ausgaben TIEDEMANNS heranzuziehen. Diese sind insofern unvollständig, als sie Ausgaben für Löhne, Steuern, Handwerker und Müllerlohn nicht berücksichtigen.

Tab.1: Vergleich der TIEDEMANN'schen Einnahmen mit den STRÜVEN'schen Ausgaben (beide Neuenbrook) in M

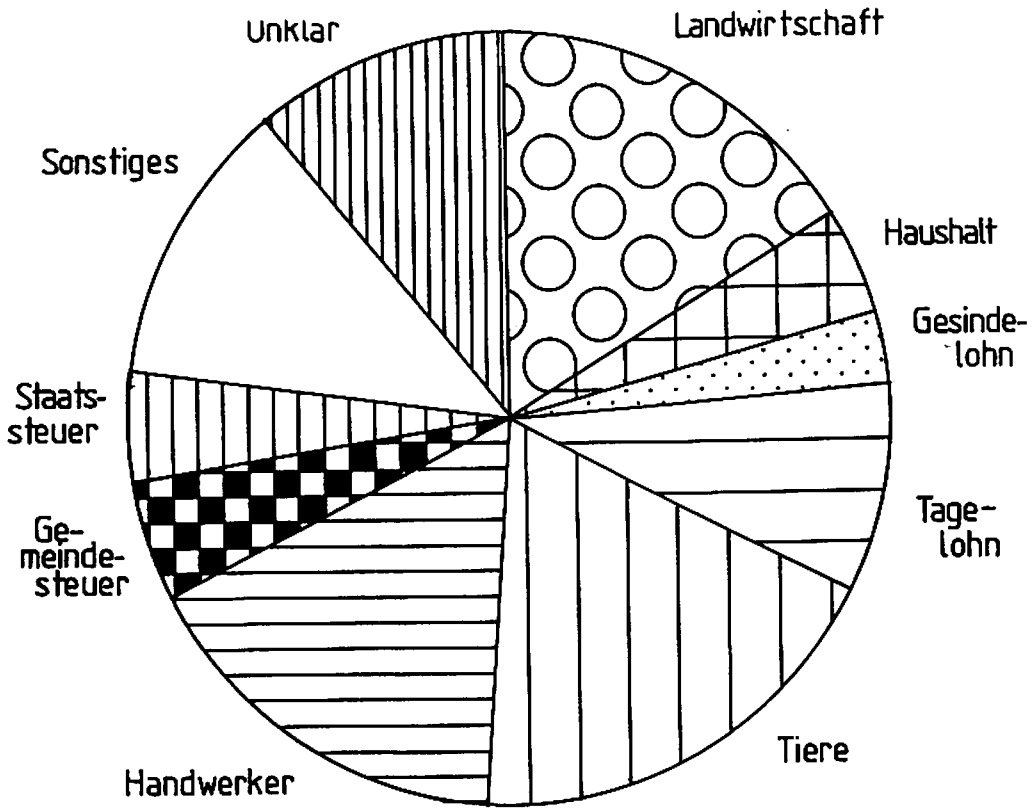
Jahr	Einnahmen TIEDEMANN	Ausgaben STRÜVEN	potentieller Überschuß STRÜVEN	Ausgaben TIEDEMANN	Überschuß TIEDEMANN
1906	9800,44	5128,26	4672,18	4310,00	5490,44
1908	11918,95	1201,52	10717,33	4288,40	7630,55
1909	9431,18	2686,99	6744,19	1546,15	7883,03
1910	11799,00	9780,80	2018,20	2212,50	9586,50
1911	14693,00	6963,27	7729,73	8630,00	6063,00
1912	11097,82	5471,47	5626,35	2678,80	8419,02
1913	17643,75	10206,38	7437,37	12926,00	4717,75
Ø		5919,81	6420,76	5227,69	7112,90

Immerhin macht der Vergleich deutlich, daß für den STRÜVEN'schen Überschußdaten gewonnen werden können, die nicht ganz unrealistisch sind. Jedenfalls lagen hier - wie bei allen anderen Kremper-Marsch-Höfen in dieser Zeit - die Ausgaben weit unter den Einnahmen, so daß von einer hervorragenden Lage der Landwirtschaft gesprochen werden knn.

Tab.2: Die Verteilung der Ausgaben des STRÜVEN'schen Hofes in Neuenbrook 1905-1914

Bereich	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	Summe Mark	Summe %
				in %								
Deich, Wasser, Gemeinde	5,1	4,7	39,4	5,4	5,4	4,2	6,0	3,8	3,9	4,6	2544,35	5,0
Landwirtschaft	15,5	9,0	24,2	21,7	46,7	22,3	9,3	7,1	14,8	19,3	8305,95	16,3
Haushalt, Lebensmittel	8,6	11,3	15,6	39,9	3,5	2,2	2,2	2,9	1,3	3,7	2415,53	4,7
Gesindelohn	1,5	4,3	0,0	0,0	0,0	0,7	5,9	4,8	4,0	1,7	1542,06	3,0
Tagelohn	13,2	9,0	0,0	7,5	2,1	17,2	8,2	1,2	5,4	12,3	4496,76	8,8
Tiere	33,7	3,5	0,0	0,0	30,7	19,1	5,4	12,4	29,1	29,2	9489,20	18,7
Handwerker	12,9	34,5	2,2	8,0	3,1	20,7	19,6	31,4	4,4	2,9	8406,08	16,6
Staatssteuer	4,3	3,1	10,5	11,7	2,6	3,0	5,6	4,7	4,6	5,3	2272,16	4,5
Sonstiges	3,8	7,8	0,0	0,1	0,0	6,4	5,0	12,1	14,8	9,0	4165,76	8,2
Unklar	0,5	7,1	0,0	3,1	0,2	0,0	29,2	16,4	14,8	5,2	5222,73	10,3
Versicherung	0,9	5,6	8,2	2,4	5,7	4,3	3,6	3,0	2,9	6,8	1995,16	3,9
	100,0	99,9	100,1	99,8	100,0	100,1	100,0	99,8	100,0	100,0		100,0

Abb.: Die Verteilung der Ausgaben des STRÜVEN'schen Hofes in Neuenbrook 1905-1914



Anmerkungen:

1) J.GRAVERT, Die Bauernhöfe zwischen Stör, Krückau und Elbe mit den Familien ihrer Besitzer in den letzten 300 Jahren, Glückstadt 1929, Nr. 790.

2) Vgl. K.-J.LORENZEN-SCHMIDT, Rechnungsführung auf zwei Elskoper Hofstellen in den Jahren 1826-1828, in: AfA 3 (1981), S.60-87; ders., Die Wirtschaftsführung eines Grevenkoper Bauern zwischen 1847 und 1881, in: AfA 4 (1982), S.1-48; ders., Die Wirtschaftsaufzeichnungen des Bauern Jochim GLASHOFF in Schleuer (1810-1835), in: AfA 6 (1984), S.197-219.

3) J.GRAVERT (wie Anm.1), Nr.779.

Juli	19	Allgem. Deichgasse [a]	2,97 M
		Kirchengeld	35,01
		Steinkohlen 5000 Pfd. à 1000 Pfd. 11 M	55,00
		Hohenweger Viehgilde [b]	8,10
	27	Unfall [c] und Schleuse	44,50
	28	Hausstand	9,00
Aug	2	2 Quien [d] an MORDIEK [e]	600,00
	3	Hausstand	11,00
	6	Wochenlohn 2 Tagelöhner	49,00
	8	Beitrag zum Haftpflichtverein	16,00
	12	Wochenlohn	49,00
		Hausstand	20,00
	16	Steuern [f]	81,10
		Hausstand	20,00
		Tagelohn 1 Tag zur Ernte	3,00
	19	Tagelohn	3,00
		Wochenlohn	49,00
		Hausstand	20,00
	27	Wochenlohn	49,00
Sept	2	Drescher-Rechnung G.MÖLLER [g]	280,37
		Brandschaden J.TIEDEMANN [h]	6,84
	7	Eine Quien gekauft J.KLÜVER [i]	380,00
	13	Nagels, MEIERS Rechnung [j]	20,60
		Müllerrechnung	155,90
		Hausstand	10,00
		in Itzehoe gehandelt	10,00
		Hochzeitsgeschenk	10,00
		Stränge - Anbinder	3,00
		Karten	5,40
		36 000 Pfd. Kreide à 1000 Pfd. 4,50 M	162,00
		2500 Pfd. Braunkohlen à 100 Pfd. 0,75 M	18,75
		2 Halfter	1,60
Okt	14	Arzenei	1,85
		Frau RATJENS	2,50
	17	Arzenei	2,00
		Krankengeld [k]	2,99

Okt	18	Lohn des Dienstjungen	56,00 M
		Linden aufgeputzt [l]	5,60
		Augeld [m]	6,00
		BÖTTGER	3,65
		1 Tonne Salz	13,00
	30	Entwässerung	86,05
		Abfall von Schlachter FÖLSTER [n]	24,50
		Amtsgericht	54,40
Nov	1	Pachtgeld an J.HELLMANN [o]	200,00
		Rechnung E.BÜLDT [p]	10,43
		Schaufel	2,50
	4	Kirchengeld	34,50
	9	Viehzählen an SCHMEDJE	9,50
	14	1100 Pfd. Stroh an BESSMANN	22,00
	17	Müllerrechnung beglichen	309,95
	20	Hausstand	20,00
		Zigarren	5,00
		Bilder	8,00
		40 000 Pfd. Kreide à 1000 Pfd. 3,60 M	144,00
		500 Pfd. Stroh	
	28	Steuern	83,60
Dez	4	Besen	1,00
		Streichen	6,00
		Fahrrad	40,00
	12	Bullengeld [q]	32,00
		Hausstandgeld	17,00
	17	Laterne u.s.w.	9,10
	21	Entwässerung	60,80
	22	Graben kleien lassen	10,00

1 9 0 6

Jan	2	Wagen 2 mal mahlen P.ROHDE	16,00
	3	Holzzettel	35,90
	4	Kirchengeld	4,51
		WRAGE, Tischler	2,05
		Fenstern einsetzen - SCHLÜTER	1,60
	6	JÜRGENSEN [r]	76,60
		Johann PULZ [s]	1,00

Jan	11	Hengstgeld [t] L.HAUSCHILD	30,00 M
		geschlachtet Schwein und Ochsen	6,60
		BUHMANN Kalb geschnitten	0,30
	15	Schmiederechnung Claus MÖLLER	67,00
	16	Malerrechnung	2,50
	18	Doktorrechnung	43,00
	29	Hausstand	3,00
		1 Tag Steine aufladen P.RHODE	2,00
Febr	2	Gesammelt für Milzbrand [u]	9,00
		Steine aufladen	1,50
	7	13 Fuder Mist	81,00
		Hefte bezahlt	3,00
	20	Rechnung von GAETJE, Lägerdorf [v]	137,04
		Müllerrechnung	312,94
	26	5 Fenstern à 2,40 M	12,00
März	8	Vermieter RIEPER [w]	6,00
		Handgeld [x]	6,00
		Rechnung MÜLLER [y]	3,65
	12	Steuern	27,30
	16	Wassergeld [z]	58,83
		Zeitungsgeld [aa]	3,17
	17	Kuh und Kalb Nothschlachtung	350,00
	19	1012 Pfd. Steinkohlen	10,62
		600 Pfd. Amm.Salp. [bb]	52,20
		Hausstandgeld	12,00
	20	Für den Maler	0,80
		An den Glaser	8,08
		für 12 Stränge und Halfter	5,80
		Sielenschmiere und Heft	3,50
		1 Bund Besenreis	0,50
		Am.Salp. [bb]	86,00
		RODE Kaboleneum [cc]	3,50
		für Fleischbeschau	3,00
		Klee und Grassaat	45,55
		Eber gekauft	35,00
April	22	Kalb gekauft	55,00
		Gräben aufgemacht BRINKMANN	12,25
		SCHMEDJE für ausgrüben [dd]	20,70

April	22	Kalb gekauft SCHINKEL	38,00 M
		Wassergeld	87,03
		Gärtner	5,80
Mai	2	Wagenfett	8,75
		Schlachterblock	5,00
		Dienstmädchen	210,00
	5	J.PULS	26,85
		Lebensversicherung	149,75
		E.BÜLDT	135,83
		FRIEDERICHS [ee]	316,30
		Steuern	75,00
		WRAGE [ff]	137,56
		Wartefrau [gg]	15,00
		Hacken	6,70
	22	Hausstand	20,00
		Brandkassengeld	96,80
	26	Rehtrechnung	120,00
Juni	5	Großmutter [hh]	343,00
	16	4000 Soden Torf von J.EHLERS à 6,80 M	27,20
	30	Deckgeld an Königl/iches/ Gestüt [ii]	20,00
Juli	30	Kirchengeld	32,47
		Deichgeld	2,97
Aug		Schleuse	13,57
		Krankengeld	2,07
		Dachdecker	4,00
	9	Steuern	65,62
		Unfall	36,11
		Müllerrechnung	616,00
		Dachdecker	39,00
		4 Wochen Tagelohn	112,00
		Hülfsarbeit	14,00
Sept	5	für Kreide	90,00
		Drescherrechnung	300,00
Okt	13	Braunkohlen 2500 Pfd.	18,75
		Augeld	6,00
		Krankengeld	2,99
Nov	6	Kirchengeld	29,46
	12	Steuern	65,62

Dez	21	Wassergeld	60,17 M

1 9 0 7

Febr	11	Steuern	65,62
April	9	Elbdeichgeld	29,31
	29	Wassergeld	87,05
Juli	20	Kirchengeld	31,37
	24	6000 Pfd. Kohlen , Last 50 M	75,00
Aug	5	Landwirtschaftlicher Unfall [c]	42,78
		Rückfallversicherung	8,40
		2500 Pfd. Braunkohlen à 1000 Pfd. 9 M	22,50
	8	Dachdeckerunfall	13,79
	12	Steuern	
Nov	5	Kirchengeld	30,36
Dez	20	Klemmsand [jj] FUHRMANN	152,00
	22	Wassergeld	68,90

1 9 0 8

Jan	9	Krankengeld	3,40
		Hengstgeld an J.HAUSSCHILDT	30,00
	25	Sense und Sichte [kk]	9,00
Febr	22	Martin SCHMEDTJE	36,60
April	28	Wassergeld	85,96
Mai	11	Hohenweger Viehgilde	13,25
Juli	17	Kirchengeld	33,50
		2000 Soden Torf à 7 M	14,00
	22	5400 Pfd. grobe Steinkohlen à 100 Pfd. 1,20 M	64,80
		2000 Pfd. Nußkohlen à 100 Pfd. 1,15 M	23,00
		3500 Pfd. Braunkohlen à 100 Pfd 0,95 M	33,25
	27	Rechnung Emil BÜLDT [p]	42,90
Aug	2	Rechnung JÜRGENSEN [r] neuer Wagen	154,00
		SPRINGER Krempe [ll] 1300 kl/eine/ Klinker à 24 M	31,20
		1300 dicke Klinker 28 M, 1 Fuder Sand	37,20
	3	Unfall	53,73
	10	Steuern bezahlt	73,00
	22	Tagelohn Heinrich TIMM	50,00
		Otto LUBOMIERSKI	40,00

Okt	21	Krankengeld	5,25 M
	25	Wassergeld	85,96
Nov	2	Hohenweger Viehgilde	6,63
	5	Kirchengeld	32,50
	10	Steuern	71,15
	29	Martin SCHMEDTJE	11,00
Dez	22	Wassergeld	86,05
		Gemütlichkeit [mm]	1,50

1 9 0 9

Febr	15	Steuern	71,10
März	1	Steinkohlen 2000 à 1,25 M	25,00
April	12	900 Pfd. Ammoniak-Sp. 5/13 á 6,30 M [bb]	56,70
Mai	12	Verlatschleuße	27,14
Juni	15	Elbdeichgeld	37,25
		Brandkassengeld	96,80
		13 Ferkel gekauft	338,00
Juli	6	Rechnung Claus MÖLLER [nn]	42,65
		H.HAASE [oo]	12,70
		Heinrich WAGNER [pp]	5,00
		Pachtgeld Claus HELLMANN [o]	550,00
	16	Kirchengeld	41,37
	18	Pflug bezahlt STEENBOCK [qq]	47,00
	24	Unfall	46,62
		Haftpflicht	9,40
	27	Fenster EHLERS Krempe [rr]	11,80
Aug	17	8 Schweine	315,60
		Steuern	
Nov	4	Kirchengeld	40,36
	15	Steuern bezahlt	
Dez	9	Klempner DITTMANN	16,50
		bei DUNKLAU Pudretterechnung [ss]	36,00
		Apotheke	4,85
		Heine v. ASSEN bezahlt	4,50
	14	FÜLSCHER bezahlt	55,00
		Pachtgeld Claus HELLMANN	550,00
	19	J.HAUSCHILD Hengstgeld	15,00

Dez	22	1/2 Schwein von Johann STRÜVEN	172,00 M
		Wassergeld	65,50

1 9 1 0

Jan	5	Emil BÜLDT bezahlt [p]	73,40
		Fritz SCHLÜTER bezahlt [tt]	5,40
		J.MEIER bezahlt [tt]	80,30
		FRIEDERICHS [ee]	900,00
	6	Krankengeld	5,40
	11	FRIEDERICHS [ee]	523,45
	7	Tischler J.WRAGE	203,06
		Maurer Johann PULS	78,50
		Schmiedemeister Claus MÖLLER	52,40
		Stellmacher J.JÜRGENSEN	20,40
	15	Schuhmacher GIEBEKE	25,30
		Beet hauen Otto KELTING	20,35
Febr	11	Steuern	93,60
	25	Pferd gekauft	625,00
März	12	Mist an RÖPCKE bezahlt	80,00
		Otto KELTING 4 Tagelohn 2,40 M	9,60
		Peter MOHR 2 Tagelohn à 4 M	8,00
März	15	Mist an Johannes MAHR bezahlt	20,00
April	8	Brandkassengeld bezahlt	96,60
		Mist an T.MEIER	50,00
	10	Sämereien bezahlt J.SCHÜDER	29,93
		Peter MOHR abgerechnet Kleiarbeit	220,40
	29	Wassergeld	86,10
Mai	1	Johann SCHILLERMANN	30,00
		Johannes BUHMANN Kalb	36,00
	12	Frankfurter Lebens-Versicherung	108,87
	13	Steuern	101,08
	15	Ott KELTING für Gräben aufmachen	32,10
	30	Elbdeichgeld	38,78
		Unfall-Haftpflicht etwa	67,50
		Ferkel bezahlt	800,00
Juni	26	Lebens-Versicherung Leipzig	142,00
		Rethfuhren Johannes SCHLÜTER	44,00
		neuer Ofen KEIM, Krempe [uu]	133,00
	28	Zinzen [vv] an M.BLOHM [ww]	500,00

Juni	28	Tagelohn an M.BRANDT 16 Tg. u. 6 Tg.	112,15 M
Juli	1	J.HESEBECK Reht bezahlt	81,50
	3	Pachtgeld an Claus HELLMANN	525,00
	2	Verlatschleuse	27,14
		Krankengeld	8,65
	4	Hengstgeld an Wärter KOLSS [xx]	25,00
		30 Fuder Schlemmsand HAASE	150,00
	12	C.MÖLLER Rechnung [yy]	17,10
	18	Kirchengeld	38,97
		Rechnung C.MÖLLER [yy]	32,25
	24	Rechnung WICHMANN Tierartz (so!)	17,80
	25	6000 Pfd. Steinkohlen 100 Pfd. 1,15 M	69,00
Aug	6	Steuern bezahlt	94,70
	20	Rehtrechnung bezahlt	330,00
	28	Tierartzrechnung BUSS	30,50
		Gustav MÖLLER bezahlt 14 Std.	160,00
Sept	8	Saatweizen 11 Tonnen à 19,50 M bezahlt	214,50
		BUHMANN Fleisch bezahlt	4,65
Okt	20	BUHMANN Kuh bezahlt	282,00
		C.SIESSBÜTTEL Augeld	6,00
		3 Tonnen Kartoffeln à Tonne 6 M	18,00
		SCHMEDJE Ochsen sehen bez.	15,00
	28	Stränge bezahlt an JANSEN	8,50
		Wassergeld	86,10
Nov	5	Kirchengeld	37,96
	10	Steuern bezahlt	
Dez	15	14tägige Kur in Altona bezahlt	82,35
	20	50 Pfd. Seesalz bezahlt	7,60
	22	Wassergeld	86,35
	24	Ferkel und Bullengeld E.HELLMANN	161,00
	23	Krempermarschgilde [zz]	6,40
		Hasen bezahlt	3,50
	27	10 Ferkel Joh. TODE	140,00
		7 Ferkel Joh. AHSBAHS	100,00
	28	Pferd von Heinrich STRÜVEN	900,00
	29	Pacht an Claus HELLMANN	525,00
	26	Joppe BALMANN Krempe	20,00
		Zigarren und Zeug zu Kleid f.Dienstmädch.	13,10

1 9 1 1

Jan	2	7 Ferkel Joh. AHSBAHS	110,00 M
	7	Rechnung Tischler WRAGE	52,39
		Rechnung Stellmacher JÜRGENSEN	42,70
Febr.	4	J.RÖPCKE Dünger bezahlt 17 Fuder	69,00
		Steuern für mich und Matthias [aaa]	93,70
März	3	J.WEICH bezahlt Mist gefahren	10,25
		Holzsägen bezahlt	5,25
	26	Otto KELTING Graben aufmachen	25,30
April	2	Pachtmiete J.TIEDEMANN	108,50
	6	Krankengeld	2,00
		Krankengeld	5,35
	25	Wassergeld	86,10
Mai	1	Lohn der Kleinmagd	33,40
	24	Lebensversicherung Frankfurter	
		Steuern	93,57
	25	Unfall	60,00
Juni	4	Schwarzen Torf bezahlt EHLERS	60,00
	7	Zinzen (so!) an Großmutter bezahl (so!)	343,00
	13	Bier an J.HESSE	5,40
	15	Lebensversicherung (Leipziger)	142,00
		Müllerrechnung bezahlt	1207,25
	18	Heinrich TIEDEMANN erhalten	20,00
	19	Neuenbrooker Korngilde [bbb]	7,43
	29	Verlatschleuße bezahlt	27,14
		Elbdeichgeld	28,30
Juli	4	Prudrette (so!) Max WIEDE bezahlt	36,40
		Krankengeld	
	9	Kleesaat bezahlt SCHÜDER	23,57
		Tagelohn R.HAASE	2,50
	15	Kohlpflanzen 2000 Stück an J.PULS	6,00
		Rechnung J.MÖLLER [ccc] Schmiederechnung	62,30
		Grasgeld J.HOLM	30,00
	17	Kirchengeld	41,62
		Kirchengeld	3,38
		für Kragen	2,25
	20	Teer und 1 Tag Arbeit an HUSS bezahlt	11,10
	25	Steinkohlen	34,50

Juli	30	Brandkassengeld	96,00 M
Aug	5	Steuern bezahlt	96,87
		Matthias ddd	11,45
		Helene ddd	1,08
	12	50 Fuder Slemsand (so!) Fuhrmann LÜLAND	200,00
	20	Für Selbstbindermähen Hermann HEIN	108,00
Sept	1	Tagelohn an Friedrich JÜRS 4 Mo/nate/ à 30 M	120,00
		4 Tonnen Weitzen WISCHMANN à 21 M	84,00
Aug	25	Drescherrechnung	165,51
Sept	21	Drescherrechnung	75,00
		Strenge MEIER	10,00
Okt	12	Augeld	6,00
	29	Tierarzt BUES	34,55
		T.MEIER Dünger bezahlt 8 Fuder	32,00
	30	Wassergeld	86,10
Nov	2	Kirchengeld	40,61
	1	Lohn der Kleinmagd	80,00
		Lohn des Dienstmädchen	300,00
	9	Steuern zusammen	109,25
Dez	10	1 Fleischtonne	48,00
		Kuchenkasten	3,50
	18	FRIEDERICHS ee	2000,00
		Ferkeln von Briefträger MAAS	268,00
	29	Wassergeld und Gemütlichkeit	87,60

1 9 1 2

Jan	2	6 Ferkeln M.SCHULDT 220 Pfd.	88,00
		Wagenfett - Lederöl 16 Pfd. à 0,50 M	8,00
	3	Rechnung JÜRGENSEN r	30,00
		50 Pfd. Seesalz à 0,15 M SCHMEDTJE	7,50
Febr	15	Steuern bezahlt	96,72
		Steuern bezahlt für Dienstmädchen	1,08
		Steuern bezahlt für Matthias ddd	11,45
	16	15 Pfd. Talg Schlachter HOLZ	8,25
	20	Eisenwaaren EHLERS Krempe	2,80
	22	Dünger bezahlt J.RÖPCKE 11 Fuder	44,00
		HAASE Steinbrücken	1,30

Febr	24	Sessel bezahlt	86,00 M
	26	Mieß bezahlt WRAGE ff	6,00
März	11	Leine an JANSEN	5,50
		Spaten in Krempe gekauft	4,50
		Dünger von SCHEER Krempe	54,35
	10	Tierartz (so!) Rechnung von BUSS	36,15
	17	Ott KELTING Gräben aufgemacht	24,20
		WILHELM Bäume bezahlt	21,00
April	11	GRAVERT Schlachter abgerechnet	16,00
	28	Hohenwegener Viehgilde	14,87
		Wassergeld	86,10
Mai	15	Steuern 101,88 M Landwirtschaftskammer 9,89 M	111,77
		Steuern Dienstmädchen	1,20
		Steuern Matthias ddd	12,05
	18	Mist an T.MEIER bezahlt	45,00
		Johann WEICH Graben aufgemacht 5 Tage	17,50
		J.ROLFS Bohnen drillen bezahlt	14,00
	21	Unfall	34,65
		Haftpflicht	7,00
		Verlatschleuse	27,11
	23	Bier an HESSE bezahlt 1 Kiste	3,00
Juni	16	Rechnung MEIER Krempe	44,64
	17	Neuenbroker Korngilde 10 % per Mille	9,50
	23	Kohlpflanzen Heinrich HEIN	27,80
	22	Torf an EHLERS bezahlt	30,00
	27	Brandkassengeld	96,60
Juli	1	Hengstgeld WICHMANN hier!!	25,00
	2	Krankengeld	7,15
		Milzbrandsammlung	24,00
	14	Grasmähen H.TIEDEMANN	15,00
	23	Kirchengeld	38,48
		Kirchengeld Matthias	3,50
	29	Emil HELLMANN Brücke bezahlt	8,00
Aug	19	Rolle und Sensenbaum an SCHMEDJE	2,40
	11	1 Fuder Sand SPRINGER Krempe	1,00
	24	F.JÜRS erhalten	60,00
		F.HINZ erhalten	5,00
Okt	6	Drescherrechnung bezahlt	433,95

Okt	6	Pachtgeld an J.TIEDEMANN	108,50 M
		für Säcke mitbringen	1,30
		Weckeruhr und Glas gekauft	6,00
	13	3 1/2 Tonnen Roggen H.TIEDEMANN	63,00
	18	Zinzen (so!) J.HAHN bezahlt	385,00
		Zinzen Ww. BLOHM	343,00
		FRIEDRICHS ee	875,00
	20	Augeld	7,00
		Schlachter AHRENS	18,50
		Deckstier von J.TODE 915 Pfd.	370,00
Nov	2	Steuern bezahlt	101,88
		Matthias ddd	12,20
		Lehne Diensmädchen (so!)	1,08
		Lohn	300,00
	7	Kirchengeld	37,48
		für Matthias	3,00
	8	3000 Pfd. Steinkohlen 1000 Pfd. 14,50 M	43,50
	15	Müllerrechnung	614,60
Dez	7	Vieh gewaschen Arsenik	3,30
	12	12 Ferkeln à 27 M P.MOHRDIEK	330,00
	15	Schlachter 5 Pfd. Talg à 0,55 M	2,75
	21	Wassergeld	86,10
		Gemütlichkeit	1,50
		Mulde	1,20
		Nägel	6,50

1 9 1 3

Jan	4	Hengstgeld HAUSCHILDT	30,00
		Stellmacher JÜRGENSEN	65,50
		WRAGE Tischler bezahlt	113,15
	5	Cl.MÖLLER Schmiedemeister	52,00
	6	Rechnung für Dumensil	12,00
	14	Mist bezahlt DUNKLAU	42,00
		Reichstagswahlverein TIEDEMANN	1,00
Febr	4	Steuern im ganzen	115,20
		Beet hauen Ott KELTING 8 Tage	16,20
	8	Fischmehlrechnung DUNKLAU	520,00
		Kreiderechnung bezahlt	75,00

Febr	11	24 Ferkeln Peter MOHRDIEK	800,00 M
	20	9 Fuder Mist BOKWOLD	32,50
	21	25 Pfd. Wagenfett	6,50
	22	Sämereien SCHERFER in Horst	4,40
März	9	Draht 22 Meter und 50 Meter EHLERS	19,35
	23	11 Tonnen Saathafer P.HAHN	137,50
	15	5 Tonnen Saathafer J.STRÜVEN	65,00
	10	Mist bezahlt 24 Fuder J.RÖPKE	100,00
	27	600 Pfd. Briketts bezahlt	6,90
April	14	16 1/2 Pfd. Talg P.HAHN	9,00
	27	Wassergeld bezahlt	86,10
Mai	4	Gartenmöbeln 4 Stühle à 2,65 M und 1 Tisch	17,00
	11	Zinsen an Großmutter	348,00
	10	Vom Schuhmacher BÖGE bezahlt	20,50
	19	Steuern	128,30
	21	Haftpflicht	6,60
		Unfall	32,51
		20 Ferkelgeld à 45 M ca. 40 Pfd. schwer	400,00
	28	Ferkelgeld FOSS Grevenkoop	500,00
Juni	9	Frankfurter Lebensversicherung	99,59
		Krempermarschmobiliengilde 1 proMil	7,00
	20	Lebensversicherung	132,10
	22	Dachdecker BRANDT bezahlt 4 Tagw.	26,00
	27	Torf 4000 Soden J.EHLERS	30,00
		Gärtner HAASE Knicks scheren	4,30
	28	Johannes WEICH Umriß aufgemacht	24,64
Juli	3	Zinsen M.BLOHM	392,00
	8	Krankengeld	6,85
		Schleuse	27,11
		J.PULS s bezahlt	42,00
	12	Elbdeichgeld	28,31
		8 Fuder Mist J.RÖPKE bezahlt	32,00
		Zinsen bezahlt P.HAHN	385,00
		Ww. BLOHM	343,00
		Schmiederechnung Cl.MÖLLER	64,30
	7	16 Ferkel gekauft BRAMMAN Grönland	360,00
	18	Rudolf BRUNAU 3 Wochen Tagelohn 18 M	54,00
	17	Kirchengeld	40,07
		Kirchengeld	3,38

Juli	21	Zwetschenbaum Heinr. HEIN	8,90 M
	27	Rechnung Gustav MÜLLER	56,00
		Grasmähen H.TIEDEMANN	16,00
Aug	2	Steuern	118,18
Sept	15	1200 M an Matthias ddd	1200,00
		Steinkohlen 3000 Pfd.	40,50
	18	3 Tonnen Saatweizen à 19 M	57,00
		4 Tonnen Saatweizen H.KLÜVER 20 M	80,00
Okt	1	Pachtgeld an J.TIEDEMANN	108,50
	3	Gastwirt J.RÖPKE für 2 Starken	435,00
Sept	29	3000 Pfd. Brikets à 1000 10 M J.RÖPKE	30,00
Okt	3	1/2 Tonne Roggen Vater STRÜVEN	8,00
	11	Drescherrechnung	238,63
		J.WEICH und H.SASS Gräben, Rüben	92,00
	12	Tierärtzliche (so!) Rechnung	10,80
		Fahne gekauft	5,25
	29	Wassergeld	86,10
	30	Kleinmädchen bezahlt	81,70
Nov	1	J.ROLFS Schlachtkarte Blitzschlag	20,36
	3	Steuern bezahlt	105,10
		Knecht	1,20
	4	Lohn der Dienstmagd	300,00
	5	Hypotek umschreiben	31,80
		EHLERS in Krempe Kratzen u.s.w.	8,70
		Glaser SCHMIDT Krempe	4,00
	5	Matthias erhalten ddd	300,00
	8	Kirchengeld	39,07
	15	Kleigeld 44 M u. 24 M	68,00
	14	Lohn für Knecht 5 Wochen à 6 M	26,60
	20	2 Fuder Steine an JOHANSEN in R/ethwisch/	15,00
Dez	1	Karl HAMANN erhalten für Ferkeln	476,00
	14	Emil HELLMANN Bullengeld	25,00
	20	Krankengeld	9,68
	20	Wassergeld	86,10
	31	Fischmehlrechnung SCHÖNING in Hamburg	129,05

1 9 1 4

Jan	3	JÜRGENSEN r Rechnung	18,78

Jan	3	Hengstgeld HAUSCHILD u. ERNST	90,00 M
	6	MEIERS Rechnung	110,35
	18	Zigarren	4,50
	23	LÖFFLER, MENKE und KOCH Rechnung	29,50
		H.v.THUN, Maler	74,97
		Mist gefahren, JÜRS, Emil FRITZ 9 Tgw.	27,90
	25	Dünger bezahlt DUNKLAU ca. 9 Fuder	50,00
		Kuh bezahlt J.BUHMANN	635,00
Feb	1	7 Tonnen Bohnen zur Saat Jul.SCHULDT	112,00
	2	Steuern KNICKREHM	105,10
	22	Klaus FEHRS bezahlt Winterlohn	70,00
	23	Rechnung FÜLSCHER beglichen	75,00
März	2	Rechnung Gustav MÖLLER	5,55
		3 Std. Holzsägen Gustav MÖLLER bezahlt	9,00
		6 Ferkeln à 20 M, 200 Steine zu 5,60 M	125,60
		Lesebücher an Briefträger MAAS	3,05
	9	20 Ferkel à 18,50 M Johannes JENS	350,00
April	26	Ott KELTING, Gräben	28,00
Mai	1	Unfall und Haftpflicht	29,40
	3	Wassergeld bezahlt	86,10
	4	Zinsen an Großmutter	343,00
	26	Steuern und Landwirtschaftskammer	114,00
	31	Moorgraben Umriß Gosau J.WEICH	18,10
Juni	11	Lebensversicherung Frankfurter	97,90
		Lebensversicherung Leipziger	132,80
	12	Johannes JENS Ferkelgeld	20,00
	18	Pflanzen 7000 J.PULS	21,00
		Pferdeharke MEIFORT	84,00
		Gärtner HAASE Knicks scheren	4,30
	19	Torf bezahlt EHLERS 4000	30,00
	24	6 Elektrische Bäder Julienstift à 2 M (Schwester Bertha)	12,00
	25	Elbdeichgeld an Mäkler MOHR Krempe	28,31
Juli	2	Verlathschleuse	40,95
		Krankengeld	21,35
	20	6 Elektrische Bäder Schwester Elisabeth	12,00
	21	Kirchengeld	32,65
	23	7 Fuder Dünger RÖPKE	28,00

Juli	24	2 Hosen, Decke Rechnung LÖFFLER	21,50 M
	28	6000 Pfd. Kohlen à 7,13 M	78,00
		2500 Pfd. Kohle, 800 Pfd. braune 1,05 M	39,65

Anmerkungen:

a Deichkasse.

b Versicherungsverein mit Sitz in Hohenweg (Gem.Bahrenfleth) für Vieh.

c Unfallversicherung.

d Starken.

e Ein Horster Viehhändler.

f Gemeint sind hier die Staatssteuern, die auf der Grundlage der Grundsteuerreinertragsberechnung erhoben wurden.

g Ein Lohndrusch-Unternehmer.

h GRAVERT-Nr. 779. Es wurde eine Umlage zur Behebung des Kornverlustes erhoben. Sowohl TIEDEMANN wie STRÜVEN waren in der Neuenbrooker Korngilde versichert.

i GRAVERT-Nr. 752,753,845.

j GRAVERT-Nr. 18 in Krempe. Kaufmann.

k Krankenversicherung für Gesinde.

l Beschnitten.

m Umlage für das Kleien der Kremperau, vor allem im Bereich der Stadt Krempe.

n In Neuenbrook-Kirchdorf.

o GRAVERT-Nr. 791, also der Nachbar.

p Tagelöhner.

q Deckgeld für Bullen.

r Stellmacher.

s Maurer.

t Deckgeld für den Regierungshengst, der in Neuenbrook stand.

u Die Bekämpfung des Milzbranderregers wurde durch Sammlungen unterstützt.

v ?

w Gesindevermittler.

x Das frühere Gottesgeld, das bei Abschluß des Arbeitsvertrages zur Bekräftigung dem Dienstannehmer gezahlt wurde (und zumeist zur Bezahlung des Vermittlers diente).

y Tagelöhner.

z In Neuenbrook gab es eine Wasserbeschaffungsgenossenschaft, die recht gutes Brunnenwasser lieferte, das erheblich besser war als das Wettern- und Grabenwasser.

aa Wahrscheinlich "Itzehoer Nachrichten" oder "Krempermarsch-Bote".

bb Ammoniak-Salpeter - Kunstdünger.

cc Karbolineum - Teeröl; zur Fäulnisverhütung bei Holz verwandt.

dd Grüppen aufmachen.

ee Müller. GRAVERT-Nr. 780.

ff Tischler.

gg Aufwartefrau nach der Geburt des Sohnes Johannes.

hh Zinsen an Anna BLOHM, geb. FICK (1827-1915).

ii Der "Regierungshengst", der zum Decken in Neuenbrook stand, gehörte zum Königl.Preußischen Gestüt Traventhal.

jj So geschrieben. Gemeint ist: Schlemmsand.

kk Die in der Marsch übliche Kniesense zum Abhauen des Korns.

ll Fuhrmann.

mm Wahrscheinlich ein Neuenbrooker Geselligkeitsverein.

nn Schmied.

oo Gärtner.

pp Tagelöhner.

qq ?

rr Eisenwarenhandel.

ss Kalkdünger.

tt Tagelöhner.

uu Töpfer und Ofensetzer in Krempe, Neuenbrooker Straße.

vv So geschrieben! Gemeint sind Zinsen

ww Matthias BLOHM, Paul STRÜVENS Schwager; später Hofbesitzer in Kronsmoor.

xx Der "Hengstenknecht" oder Wärter wartete die "Regierungshengste".

yy Schmied.

zz Die Krempermarschgilde war eine reine Möbelgilde, also eine Versicherung, die nur die Möbel versicherte.

aaa Gemeint sein dürfte der Schwager Matthias BLOHM.

bbb Die Neuenbrooker Korngilde versicherte die Kornvorräte gegen Brandschaden.

ccc in Neuenbrook.

ddd Vermutlich Dienstboten. Allerdings besteht bei "Matthias" die Möglichkeit, daß es sich um den Schwager M.BLOHM handelt.

Das "Archiv für Agrargeschichte der holsteinischen Elbmarschen" wird vom gleichnamigen Verein herausgegeben. Es erscheint in 6 Heften pro Jahr in einem Gesamtumfang von ca. 200 S. Mitgliedsbeitrag DM 20 pro Jahr; Abonnement DM 25 pro Jahr. Bestellungen, Eintritte, Kritik, Manuskripte u. Anregungen an den Geschäftsführer:
Dr.Klaus-J.Lorenzen-Schmidt
Herzhorner Rhin 23
2208 Engelbrechtsche Wildnis